

Neues vom Förderverein der Grundschule Am Park



Kommt zu den Kinderflohmärkten!

Es ist wieder soweit: Wir starten die Kinderflohmärkte-Saison. In diesem Jahr wollen wir an drei Terminen wieder dafür sorgen, dass Kinderaugen strahlen. Auf unseren Kinderflohmärkten, die wir gemeinsam mit der Stadt Taucha durchführen, können schon die Kleinsten ihre Kleidung, Spielsachen oder Ausstattungsgegenstände verkaufen. Wir vom Förderverein sind wieder mit unserem Waffelstand und Getränken vor Ort. Die Termine in diesem Jahr: 13. Mai, 10. Juni und 9. September. Jeweils von 9 bis 12 Uhr auf dem oberen Marktplatz. Eine Anmeldung ist über www.taucha.de möglich. Einfach unter Veranstaltungen den jeweiligen Termin aussuchen und das Kontaktformular ausfüllen. Am 13. Mai findet der Flohmarkt gemeinsam mit der Pflanzentauschbörse statt. Außerdem treten die St. Moritz Brass Kids mit einem kurzen Programm auf.

Jeden Freitag frei? Ja, mit dem FREI DAY!

Ein neues Lernformat im Rahmen der Initiative „Schule im Aufbruch“ hat in der Grundschule Am Park Einzug gehalten. Es geht den Fragen nach, wie wir in Zukunft lernen. Wie wir lernen, die Welt zu verändern. Wie wir Verantwortung für uns selbst und unsere Mitmenschen sowie den Planeten übernehmen. Im Fokus stehen die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN. „Mein Anliegen ist es, eine Schulgemeinschaft aufzubauen, die den Wandel in der Schule in Gang setzt und vorantreibt. Unsere Schule kann zeigen, dass Kinder zu aktiven Gestalter*innen unserer Gesellschaft werden können. Dazu muss den Lernenden entsprechender Raum geboten werden“, sagt Schulleiterin Daniela Dörge. Am FREI DAY haben die Schüler natürlich nicht frei. Vielmehr bietet er einen Freiraum. „Es ist ein Schultag für Zukunftsfragen, an welchem unsere Lernenden interessensgeleitet und ohne Bewertung durch Noten, gemeinsam und sogar jahrgangsübergreifend Projekte zu Zukunftsthemen planen, organisieren und durchführen. Unsere Kinder erfahren durch ihre Lernarbeit Selbstwirksamkeit und Bewusstsein für das eigene Tun, indem sie globale Themen, wie Klimawandel, Umweltfragen und Armut auf ihren lokalen Kontext anwenden und dadurch im besten Fall vor Ort eine Veränderung bewirken. Wir Lehrenden verstehen uns dabei als unterstützende Lernbegleitung. Das ist nicht immer selbstverständlich und auch nicht einfach“, erklärt Daniela Dörge weiter.

Das Format hat Ende März begonnen. Einiges muss noch überdacht und nachgebessert werden. Allerdings, so sagt Daniela Dörge, gebe es bereits viele positive Eindrücke und Rückmeldungen aus der Lehrerschaft und von den Eltern. Bedenken und kri-

tische Anmerkungen sind auch dabei. „All das zeigt, dass es sich lohnt und gut werden kann. Ich bin meinem Team überaus dankbar für den Mut und die Bereitschaft, den Weg ein Stück mitzugehen, mitzugestalten und auszuhalten. Unseren Schülerinnen und Schülern gelang der Einstieg in den FREI DAY recht unbeschwert. Sie sind gut orientiert und vorbereitet, motiviert, ambitioniert und teilweise bereits recht aktivistisch unterwegs. Manche Kinder brauchen noch Zeit, um sich darauf einzustellen. Wir beobachten, staunen und schmunzeln, sind aber auch kopfschüttelnd im Schulhaus unterwegs und, ich gebe zu, auch manchmal ratlos. Es ist ein Prozess für uns alle, spannend, anstrengend und abenteuerlich, aber ganz sicher notwendig. Die vielen Unterstützenden, Studierenden und Externen, die enorme Bereitschaft unserer aufgeschlossenen Eltern, die helfenden Hände tragen jeden Freitag dazu bei, ein Stück voranzukommen. Unser großartiger Förderverein ist für das Entstehen unserer wichtigen FREI-DAY-Wand verantwortlich. Problemlos konnten wir hochwertige Pinnwände sowie Regale beschaffen. Jetzt haben wir einen Platz für alle die Ideen unserer Kinder gewonnen“, lobt die Schulleiterin.

Auch wir vom Förderverein danken der Schulleitung und allen Lehrerinnen und Lehrern für das Engagement, neue Wege in der Bildung zu gehen!

